



Im Museum der Kulturen wirds dunkel

Das Basler Museum der Kulturen widmet sich einem sinistren Kapitel: der Kulturgeschichte der Nacht.

Die Ausstellung «Nacht – träumen oder wachen» zeigt viele Aspekte der dunklen Tageszeit. Die Palette reicht von Bettstätten über Lampen und Laternen bis zu den Monstern unter den Betten, wie die Kuratorin des Museums der Kulturen, Florence Roth, an der Medienpräsentation sagte.

Empfangen wird man in der Basler Schau von Fledermäusen, die so etwas wie lebendige oder mystische Sinnbilder der Nacht sind. Da sind die unheimliche Maske des Batman und Darstellungen von Blutsaugern, die in Europa und der westlichen Welt Unheil verkünden. Andererseits zeigen Darstellungen aus China oder Japan Fledermäuse als Glücksbringer und als Symbole für Wohlstand.

Das Museum der Kulturen konnte bei der Zusammenstellung der Exponate aus einem riesigen Fundus

schöpfen. So hatte Kuratorin Roth die Qual der Wahl, aus Hunderten von Nackenstützen ein gutes Dutzend für die Ausstellung auszuwählen, wie Museumsdirektorin Anna Schmid sagte. Bei den Lampen und Laternen aus aller Welt muss die Auswahl noch schwieriger gewesen sein.

Hexen und Schnabelgeissen

Neben diesen Gebrauchsgegenständen, welche die Menschen zum Schlafen oder zur Orientierung in der Nacht brauchen, legt die Ausstellung ein Schwergewicht auf die mystischen Seiten der Nacht. So präsentieren sich in einer Galerie die dunklen Mächte: Neben den Nachthexen aus Bali, die Säuglinge verspeisen sollen, sind Schnabelgeissen zu sehen, die in der Schweiz die Gespenster vertreiben.

In einer angedeuteten Bar kann man ins Nachtleben eintauchen. Dazu

hat sich das Haus etwas Ungewöhnliches einfallen lassen: In den vergangenen Wintermonaten hatte das Museum der Kulturen nämlich eine Kamera auf dem benachbarten Münsterturn platziert. Nun können die Besuchenden sehen, was auf dem Münsterplatz so abging. Etwas weiter auf dem Weg durch die Ausstellungsräume wollen die Museumsleute mithilfe der Museumsbesucherinnen und -besucher ein Traumarchiv aufbauen.

Für «Nacht – träumen oder wachen» hat das Museum der Kulturen aus dem Vollen geschöpft. Das Resultat ist eine Ausstellung, die ebenso sinnliche wie lehrreiche Begegnungen mit aussergewöhnlichen und ganz gewöhnlichen Objekten rund um die Nacht ermöglicht. (sda)

Bis 21. Januar 2024. Museum der Kulturen, Münsterplatz 20, Basel.